



Gemeinde

---

Wangen-Brüttisellen

# Einladung

**zur Gemeindeversammlung**

**Dienstag, 5. Juni 2012, 20.00 Uhr**

**Gemeindezentrum Gsellhof in Brüttisellen**

Demokratie  
ich mache mit

## **Geschäfte**

1. Abnahme der Jahresrechnung 2011
2. Teilrevision der Verordnung über die Dienst- und Besoldungsverhältnisse des Gemeindepersonals
3. Anfragen nach § 51 des Gemeindegesetzes

Beachten Sie bitte die nachfolgenden Anträge und Berichte des Gemeinderats. Die detaillierten Akten liegen ab 22. Mai 2012 im Gemeindehaus zur Einsicht auf.

Gemäss § 51 des Gemeindegesetzes hat jede stimmberechtigte Person das Recht, eine Anfrage an die Behörde zu stellen, die an der Gemeindeversammlung zu beantworten ist. Die Anfrage muss aber von allgemeinem Interesse sein und spätestens 10 Arbeitstage vor der Versammlung schriftlich beim Gemeinderat eingereicht werden.

*Gemeinderat Wangen-Brüttisellen*

# Anträge und Berichte des Gemeinderats

## 1 Jahresrechnung 2011

### Antrag des Gemeinderats

Genehmigung der Jahresrechnung 2011 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 3'456'393.69.

### Bericht des Gemeinderats

#### Das Wesentliche in Kürze

- Die Jahresrechnung 2011 schliesst anstelle eines budgetierten Aufwandüberschusses von CHF 0,651 Mio. mit einem Ertragsüberschuss von CHF 3,456 Mio. ab. Somit schliesst die Rechnung um CHF 4,107 Mio. besser ab als budgetiert.
- Der Ertragsüberschuss von CHF 3'456'393.69 wird dem Eigenkapital gutgeschrieben. Dieses weist per 31.12.2011 einen Betrag von CHF 34'174'244.36 aus.
- Die Nettoinvestitionen (Verwaltungs- und Finanzvermögen) liegen mit CHF 3,908 Mio. um CHF 0,676 Mio. höher als vorgesehen.

### Ausführlicher Bericht zur Finanzlage der Gemeinde

#### 1 Rückblick

Statt eines budgetierten Aufwandüberschusses von CHF 0,651 Mio. schliesst die Jahresrechnung mit einem Ertragsüberschuss von rund CHF 3,456 Mio. ab. Die laufende Rechnung 2011 schliesst somit um CHF 4,107 Mio. besser ab als budgetiert.

Der budgetierte Brutto-Ertrag von CHF 33'648'200 wurde um rund CHF 4,172 Mio. resp. 12,4 % übertroffen.

Die Gründe für die erfreuliche Zunahme liegen hauptsächlich bei den ordentlichen Steuern sowie der Quellensteuer. Der gesamte Steuerertrag liegt mit CHF 3,622 Mio. über dem Budget.

Der budgetierte Brutto-Aufwand von CHF 34'299'300 wurde um rund CHF 64'000 resp. 0,2 % übertroffen. Diese marginale Abweichung resultiert aus nicht absehbaren Entwicklungen auf Positionen wie den Zusatzleistungen oder der neuen Pflegefinanzierung. Beständigere Kostenarten wie zum Beispiel der Sachaufwand wurden sehr kostenbewusst bewirtschaftet. Im Bereich der gesetzlichen Sozialhilfe ist das Nettoergebnis wider Erwarten rückläufig.

Eine sehr gute Ausgabendisziplin kann den einzelnen Abteilungen und der Behörde bescheinigt werden. Die Abweichungen resultieren wie bereits in den Vorjahren vornehmlich aus nicht beeinflussbaren Ursachen.

Die Entwicklung beim ordentlichen Aufwand (ohne Kapitalkosten) sieht gemessen in Prozenten am ordentlichen Steuerertrag (ohne Grundstückgewinnsteuern) wie folgt aus:

2008	2009	2010	2011
101 %	110 %	101 %	<b>104 %</b>

Die über der Marke 100 % liegenden Werte müssen durch die Grundstückgewinnsteuern und Steuern aus den Vorjahren finanziert werden. Einen während mehreren Jahren über 110 % liegenden Wert erachtet der Gemeinderat als problematisch. Mit 104 % wird die Zielmarke für 2011 erfreulicherweise um 6 % unterschritten.

Der Ertragsüberschuss von CHF 3'456'393.69 wird dem Eigenkapital gutgeschrieben. Dieses weist per 31.12.2011 einen Betrag von CHF 34'174'244.36 aus.

Die Nettoinvestitionen (Verwaltungs- und Finanzvermögen) liegen mit rund CHF 3,908 Mio. um CHF 0,676 Mio. höher als vorgesehen. Während die Investitionen des Verwaltungsvermögens im Bereich Schulliegenschaften, Abfallsammelstelle und Kanalisation geringer ausgefallen sind, wurden rund CHF 1,397 Mio. ins Finanzvermögen investiert (Kauf der Liegenschaft an der Dübendorfstrasse 37). Mit Blick auf das Gesamtinvestitionsvolumen führte der nicht budgetierte Liegenschaftenerwerb zur vorerwähnten Budgetüberschreitung.

Die Betriebsrechnung der Abwasserbeseitigung wird mit einer Einlage in die Spezialfinanzierung ausgeglichen (CHF 120'900.00). Bei der Abfallbeseitigung werden rund CHF 59'300.00 eingelegt.

## 2 Bericht zur Laufenden Rechnung nach Funktionen der politischen Gemeinde

### 020 Gemeindeverwaltung / Teilbereich IT Minderaufwand

Erfreulicherweise fielen die gesamten Informatikkosten um rund 10 % tiefer aus. Hauptverantwortlich hierfür waren die geringeren Releasekosten sowie die spätere Verschiebung der Outsourcing-Dienstleistungen von der OBT AG zu den Informatikdiensten der Stadt Winterthur.

### 100 Rechtspflege / Betreibungsamt Mehrertrag (Minderaufwand bzw. -ertrag)

Parallel erfolgte Rückgang beim Gebührenaufwand/-ertrag bei den Einwohnerdiensten im Zusammenhang mit dem Wegfall des Passwesens an den Kanton sowie dem Kombi-Antrag "Pass/ID". Anpassung von kantonalen Gebühren (u.a. Migrationsamt).

Die Ertragsüberweisung vom Betreibungsamt Dübendorf ist um CHF 50'000.00 höher ausgefallen als ursprünglich angenommen.

### 110 Polizei Mehraufwand

Der Mehraufwand ist auf die Personalentwicklung im Zuge der Dienstreglementsangleichung an die Kapo zurückzuführen. Personalbestandserhöhung; Rückgang Busseneinnahmen (u.a. Ausfall des semi-stationären Radars infolge Vandalismus).

### 200 Kindergarten Mehraufwand

Nicht budgetierbare zusätzliche Stufenanstiege sowie Gestaltungspoollektionen an Lehrpersonen mit Vollpensum, welche kommunal bezahlt werden mussten.

### 400 Spitäler und Heime Minderaufwand

Mit dem neuen Gesetz der Pflegefinanzierung ergibt sich eine Verschiebung der Kosten zu Gunsten der Spitalkosten. Im Gegenzug fallen jedoch für die Gemeinden höhere Kosten für die Pflegeheime an.

415 Pflegefinanzierung Alters- und Pflegeheime Mehraufwand

---

Das neue Gesetz der "Pflegefinanzierung" ergibt eine Verschiebung der Pflegekosten zu Lasten der Gemeinde. Zum Zeitpunkt des Voranschlags konnte dieser Posten noch nicht budgetiert werden, da das Gesetz noch nicht ausgearbeitet war und niemand wusste, welche Kosten auf die Gemeinden zukommen werden.

440 Ambulante Krankenpflege / Spitex Minderaufwand

---

Im Zusammenhang mit dem neuen Pflegefinanzierungsgesetz konnte erstmals die absolute Arbeitsleistung verrechnet werden (höhere Tarife). Die zusätzlichen Einnahmen verkleinern den Aufwandüberschuss.

445 Pflegefinanzierung Spitex Mehraufwand

---

Aufgrund der Einführung des neuen Pflegefinanzierungsgesetzes per 1. Januar 2011 ist die Gemeinde dazu verpflichtet, allen Pflegeinstituten die Normkosten übersteigenden Aufwendungen zu vergüten. Zum Zeitpunkt der Budgetierung konnte noch nicht abgeschätzt werden – das Gesetz war damals noch nicht fertig ausgearbeitet – in welchem Umfang sich der Mehraufwand bewegen wird.

530 Zusatzleistungen zur AHV/IV Mehraufwand

---

Wie bereits in den vergangenen Jahren steigen die Kosten der Zusatzleistungen sprunghaft an.

570 Alterszentrum Hofwiesen Minderaufwand

---

Im Zuge der Einführung des neuen Pflegefinanzierungsgesetzes entfallen die direkten Kapitalkosten für das Alterszentrum Hofwiesen.

580 Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe Minderaufwand

---

Weniger Fälle und höhere Rückerstattungen als erwartet.

900 Gemeindesteuern Mehrertrag

---

Gesamthaft waren die Auswirkungen der Finanzkrise moderater ausgefallen als befürchtet. Dies führte zu Steuermehrerträgen von rund CHF 3,5 Mio.. Die Erträge aus Vorjahren lagen CHF 1,6 Mio. über dem Budget.

Die ordentlichen Steuern im Rechnungsjahr lagen CHF 1,9 Mio. über dem Budget. Anstelle des prognostizierten Anteils bei den juristischen Personen von 17 %, lag der Anteil bei 21 %. Weiter auf hohem Niveau verbleiben die Quellensteuern, welche einen Mehrertrag von CHF 455'000.00 gegenüber dem Budget ausweisen.

990 Abschreibungen Mehraufwand

---

Aufgrund der vorgeschriebenen Abschreibung auf dem Dotationskapital, welches dem Pflegezentrum Rotacher zur Verfügung gestellt wurde, sind nicht budgetierte Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen in der Höhe von CHF 234'000.00 angefallen.

### 3 Kennzahlenvergleich

Kennzahlenvergleich der Rechnung über die Periode der letzten 5 Jahre:

	2007	2008	2009	2010	2011
Selbstfinanzierungsanteil %	27	16	6	8	12
Selbstfinanzierungsgrad %	378	322	54	65	175
Zinsbelastungsanteil %	-1,6	-3,1	-2,8	-2,3	-2,0
Kapitaldienstanteil %	3	2	4	2	1

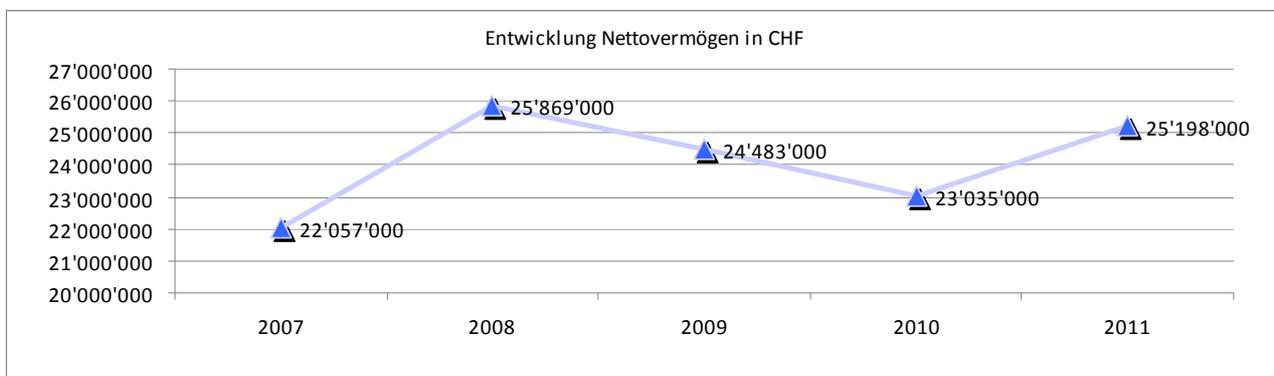
Der **Selbstfinanzierungsanteil** drückt aus, wie viele Prozente vom Ertrag für Investitionen oder zur Schuldentilgung zur Verfügung standen. Erstrebenswert ist ein Anteil von mehr als 25 %.

Der **Selbstfinanzierungsgrad** zeigt, wie weit die Nettoinvestitionen mit eigenen Mitteln finanziert werden konnten. Dieser Wert ist über mehrere Jahre zu beurteilen. Im langjährigen Durchschnitt sollte eine mindestens hundertprozentige Eigenfinanzierung resultieren.

Der **Zinsbelastungsanteil** drückt die Höhe der Fremdkapitalzinsen in Prozenten des Ertrags aus. Erstrebenswert ist ein Anteil von unter 2 %.

Der **Kapitaldienstanteil** gibt an, wie viele Prozente vom Ertrag für den Kapitaldienst (Zinsen und ordentliche Abschreibungen) für die in der Vergangenheit getätigten Investitionen aufgewendet werden mussten. Ziel ist ein Wert von unter 5 %.

Die nachfolgende Grafik veranschaulicht die Entwicklung des Nettovermögens über die vergangenen fünf Jahre 2007 bis 2011. "Nettovermögen" ist die Bezeichnung für eine der wichtigsten Vergleichsgrößen unter Gemeinden und definiert sich durch die Differenz von Eigenkapital abzüglich nicht veräusserbarer Anlagen (Verwaltungsvermögen).



Durch die Steuerfussreduktion von 105 % (2009 bis 2011) auf 99 % ab 2012 und die bevorstehenden Investitionsvorhaben wird sich das Nettovermögen in den kommenden Jahren etwas reduzieren. Aufgrund der gegenwärtigen Substanz von CHF 25 Mio. ist die Finanzierung sichergestellt.

### 4 Schlusswort des Gemeinderats

Der Gemeinderat empfiehlt der Stimmbürgerschaft, die Jahresrechnung 2011 zu genehmigen.

Anhang (siehe nachfolgende Seiten)

- Auswertungen und Diagramme (Anhang 1)
- Tätigkeitsbericht 2011/15 (Anhang 2)

Gemeinde Wangen-Brüttisellen

Gemeinde Wangen-Brüttisellen

**JAHRESÜBERSICHT**

Rechnung

RE Jahresuebersicht(lauf R'g)

Jahresübersicht Politische Gemeinde	Soll	Rechnung 2011 Haben	Soll	Voranschlag 2011 Haben	Soll	Rechnung 2010 Haben
<b>1. Laufende Rechnung</b>						
Aufwand	34'363'342.20		34'299'300		37'789'642.99	
Ertrag		37'819'735.89		33'648'200		36'057'412.85
Aufwandüberschuss				651'100		1'732'230.14
Ertragsüberschuss	3'456'393.69					
<b>Total</b>	<b>37'819'735.89</b>	<b>37'819'735.89</b>	<b>34'299'300</b>	<b>34'299'300</b>	<b>37'789'642.99</b>	<b>37'789'642.99</b>
<b>2. Investitionen im Verwaltungsvermögen</b>						
<b>a) Nettoinvestitionen</b>						
Ausgaben	2'815'813.63		3'382'000		5'981'938.65	
Einnahmen		303'720.80		150'000		1'218'220.30
Nettoinvestitionen		2'512'092.83		3'232'000		4'763'718.35
Einnahmenüberschuss						
<b>Total</b>	<b>2'815'813.63</b>	<b>2'512'092.83</b>	<b>3'382'000</b>	<b>3'382'000</b>	<b>5'981'938.65</b>	<b>5'981'938.65</b>
<b>b) Finanzierung I</b>						
Nettoinvestitionen	2'512'092.83		3'232'000		4'763'718.35	
Abschreibungen Verwaltungsvermögen		1'219'592.63		1'154'400		4'754'818.55
Aufwandüberschuss LR			651'100		1'732'230.14	
Ertragsüberschuss LR		3'456'393.69				
Finanzierungsfehlbetrag I				2'728'700		1'741'129.94
Finanzierungsüberschuss I	2'163'893.49					
<b>Total</b>	<b>4'675'986.32</b>	<b>4'675'986.32</b>	<b>3'883'100</b>	<b>3'883'100</b>	<b>6'495'948.49</b>	<b>6'495'948.49</b>

**JAHRESÜBERSICHT**

Rechnung

RE Jahresuebersicht(lauf R'g)

<b>Jahresübersicht</b>	<b>Rechnung 2011</b>		<b>Voranschlag 2011</b>		<b>Rechnung 2010</b>	
<b>Politische Gemeinde</b>	<b>Soll</b>	<b>Haben</b>	<b>Soll</b>	<b>Haben</b>	<b>Soll</b>	<b>Haben</b>
<b>3. Investitionen im Finanzvermögen</b>						
<b>a) Nettoveränderungen</b>						
Zugänge Sachwertanlagen Finanzvermögen	1'396'928.40				2'163'206.65	
Abgänge Sachwertanlagen Finanzvermögen		1'382.00				855'030.00
Nettoveränderung		1'395'546.40				1'308'176.65
<b>Total</b>	<b>1'396'928.40</b>	<b>1'396'928.40</b>			<b>2'163'206.65</b>	<b>2'163'206.65</b>
<b>b) Finanzierung II</b>						
Nettoveränderung	1'395'546.40				1'308'176.65	
Finanzierungsfehlbetrag I			2'728'700		1'741'129.94	
Finanzierungsüberschuss I		2'163'893.49				
Finanzierungsfehlbetrag II				2'728'700		3'049'306.59
Finanzierungsüberschuss II	768'347.09					
<b>Total</b>	<b>2'163'893.49</b>	<b>2'163'893.49</b>	<b>2'728'700</b>	<b>2'728'700</b>	<b>3'049'306.59</b>	<b>3'049'306.59</b>
<b>4. Bilanzübersicht</b>						
Finanzvermögen	45'704'389.81				43'610'928.98	
Verwaltungsvermögen	10'322'400.00				9'029'899.80	
Spezialfinanzierungen						
Fremdkapital		15'875'160.49				15'653'068.40
Verrechnungen		180'606.21				218'887.31
Spezialfinanzierungen		5'796'778.75				6'051'022.40
Eigenkapital		34'174'244.36				30'717'850.67
<b>Total</b>	<b>56'026'789.81</b>	<b>56'026'789.81</b>			<b>52'640'828.78</b>	<b>52'640'828.78</b>

## Laufende Rechnung – Zusammenzug nach Aufgaben

Gemeinde Wangen-Brüttisellen

Gemeinde Wangen-Brüttisellen

### LAUFENDE RECHNUNG

Rechnung

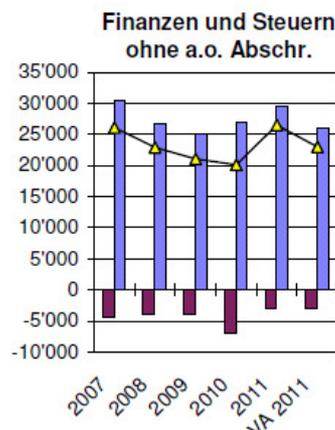
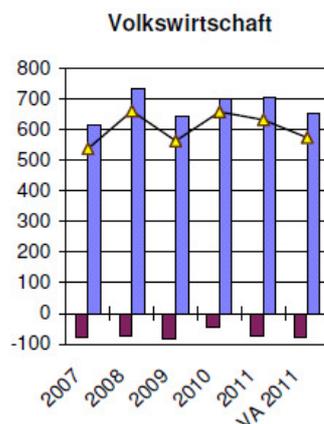
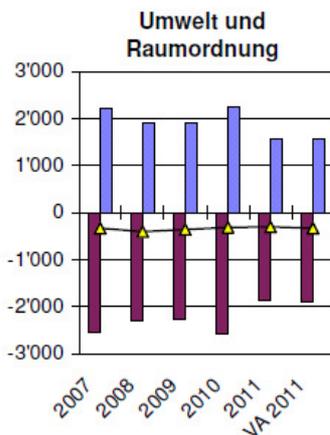
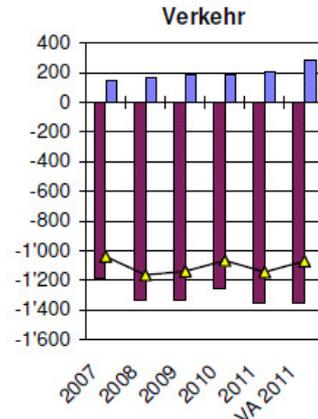
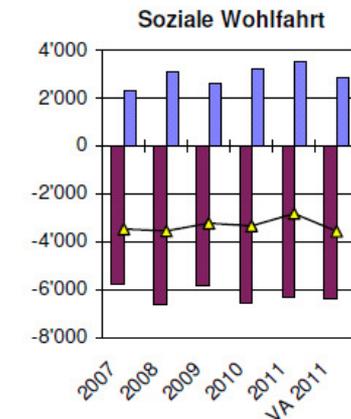
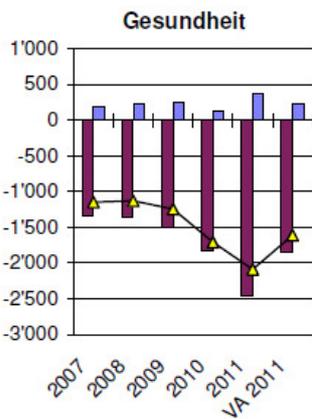
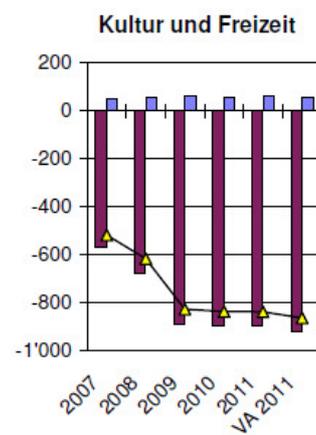
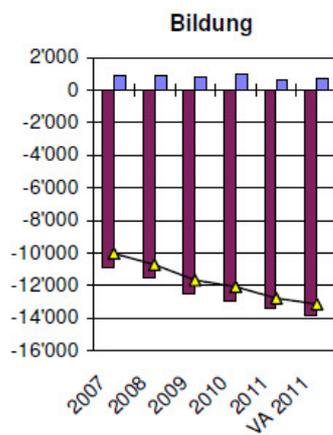
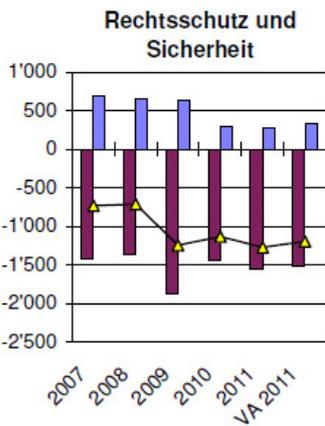
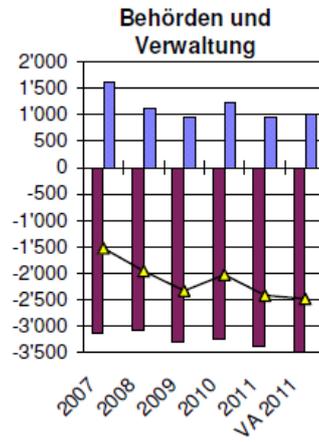
R LR Funkt ZZ 0,1,...

Nummer	Zusammenzug nach Aufgabenbereichen Politische Gemeinde	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	<b>LAUFENDE RECHNUNG</b>	<b>34'363'342.20</b>	<b>37'819'735.89</b>	<b>34'299'300</b>	<b>33'648'200</b>	<b>37'789'642.99</b>	<b>36'057'412.85</b>
	Nettoergebnis	3'456'393.69			651'100		1'732'230.14
0	<b>Behörden und Verwaltung</b>	<b>3'381'503.50</b>	<b>967'910.75</b>	<b>3'496'100</b>	<b>1'020'400</b>	<b>3'252'910.32</b>	<b>1'228'781.33</b>
	Nettoergebnis		2'413'592.75		2'475'700		2'024'128.99
1	<b>Rechtsschutz und Sicherheit</b>	<b>1'555'901.60</b>	<b>282'463.78</b>	<b>1'525'800</b>	<b>327'100</b>	<b>1'438'537.10</b>	<b>301'229.51</b>
	Nettoergebnis		1'273'437.82		1'198'700		1'137'307.59
2	<b>Bildung</b>	<b>13'388'357.65</b>	<b>592'226.80</b>	<b>13'849'300</b>	<b>706'000</b>	<b>13'006'671.45</b>	<b>928'234.10</b>
	Nettoergebnis		12'796'130.85		13'143'300		12'078'437.35
3	<b>Kultur und Freizeit</b>	<b>900'462.80</b>	<b>60'583.55</b>	<b>918'600</b>	<b>54'500</b>	<b>895'238.95</b>	<b>57'109.80</b>
	Nettoergebnis		839'879.25		864'100		838'129.15
4	<b>Gesundheit</b>	<b>2'470'178.75</b>	<b>379'806.95</b>	<b>1'847'500</b>	<b>237'200</b>	<b>1'834'268.65</b>	<b>125'536.45</b>
	Nettoergebnis		2'090'371.80		1'610'300		1'708'732.20
5	<b>Soziale Wohlfahrt</b>	<b>6'324'722.65</b>	<b>3'489'848.37</b>	<b>6'404'400</b>	<b>2'837'200</b>	<b>6'586'264.15</b>	<b>3'235'267.10</b>
	Nettoergebnis		2'834'874.28		3'567'200		3'350'997.05
6	<b>Verkehr</b>	<b>1'349'482.85</b>	<b>205'051.30</b>	<b>1'354'500</b>	<b>284'300</b>	<b>1'260'748.60</b>	<b>192'452.70</b>
	Nettoergebnis		1'144'431.55		1'070'200		1'068'295.90
7	<b>Umwelt und Raumordnung</b>	<b>1'860'308.90</b>	<b>1'555'074.50</b>	<b>1'905'700</b>	<b>1'574'900</b>	<b>2'573'001.10</b>	<b>2'260'302.55</b>
	Nettoergebnis		305'234.40		330'800		312'698.55
8	<b>Volkswirtschaft</b>	<b>71'971.10</b>	<b>702'959.15</b>	<b>77'500</b>	<b>650'700</b>	<b>45'245.85</b>	<b>702'501.70</b>
	Nettoergebnis	630'988.05		573'200		657'255.85	
9	<b>Finanzen und Steuern</b>	<b>3'060'452.40</b>	<b>29'583'810.74</b>	<b>2'919'900</b>	<b>25'955'900</b>	<b>6'896'756.82</b>	<b>27'025'997.61</b>
	Nettoergebnis	26'523'358.34		23'036'000		20'129'240.79	

**Laufende Rechnung  
Vergleiche der Aufgabenbereiche 2007-2011**

- Aufwand
- Ertrag
- Aufwand- und Ertragsüberschuss

**Umsätze in CHF 1'000**



Laufende Rechnung – Einzelkonten nach Funktionen

Gemeinde Wangen-Brüttisellen

Gemeinde Wangen-Brüttisellen

**LAUFENDE RECHNUNG**

Rechnung

R LR Funkt ZZ 011,012,...

Nummer	Zusammenzug nach Funktionen Politische Gemeinde	Aufwand	Rechnung 2011 Ertrag	Aufwand	Voranschlag 2011 Ertrag	Aufwand	Rechnung 2010 Ertrag
	<b>LAUFENDE RECHNUNG</b>	<b>34'363'342.20</b>	<b>37'819'735.89</b>	<b>34'299'300</b>	<b>33'648'200</b>	<b>37'789'642.99</b>	<b>36'057'412.85</b>
	<b>Nettoergebnis</b>	<b>3'456'393.69</b>			<b>651'100</b>		<b>1'732'230.14</b>
<b>0</b>	<b>Behörden und Verwaltung</b>	<b>3'381'503.50</b>	<b>967'910.75</b>	<b>3'496'100</b>	<b>1'020'400</b>	<b>3'252'910.32</b>	<b>1'228'781.33</b>
	<b>Nettoergebnis</b>		<b>2'413'592.75</b>		<b>2'475'700</b>		<b>2'024'128.99</b>
011	Legislative	310'108.59		300'800		282'731.58	
012	Exekutive	360'007.60	8'000.00	351'100	2'000	385'182.25	3'350.00
020	Gemeindeverwaltung	2'290'995.96	761'261.25	2'441'100	811'400	2'221'909.14	1'017'869.83
030	Leistungen für Pensionierte	7'757.10		7'800		15'514.20	
091	Gemeindehaus	93'563.35	27'912.00	89'200	28'900	83'223.00	27'912.00
092	Schurterhaus	60'849.45	56'016.00	62'600	56'900	22'649.65	65'896.00
093	Gsellhof	207'984.65	114'721.50	202'200	121'000	195'266.45	113'353.50
094	Feuerwehr- und Werkgebäude	50'236.80		41'300	200	46'434.05	400.00
<b>1</b>	<b>Rechtsschutz und Sicherheit</b>	<b>1'555'901.60</b>	<b>282'463.78</b>	<b>1'525'800</b>	<b>327'100</b>	<b>1'438'537.10</b>	<b>301'229.51</b>
	<b>Nettoergebnis</b>		<b>1'273'437.82</b>		<b>1'198'700</b>		<b>1'137'307.59</b>
100	Rechtspflege	626'154.90	253'731.08	729'400	284'500	701'351.30	276'672.56
110	Polizei	525'770.65	5'285.00	400'800	7'000	353'366.95	7'395.00
120	Rechtsprechung	46'633.15	10'519.85	31'700		22'921.45	
140	Feuerwehr	237'369.20	12'927.85	231'700	13'000	231'624.85	9'754.35
150	Militär	1'195.05		9'900	20'000	2'698.85	7'407.60
160	Zivilschutz	118'778.65		122'100	2'600	126'573.70	
161	Ziviler Gemeindeführungsstab			200			
<b>2</b>	<b>Bildung</b>	<b>13'388'357.65</b>	<b>592'226.80</b>	<b>13'849'300</b>	<b>706'000</b>	<b>13'006'671.45</b>	<b>928'234.10</b>
	<b>Nettoergebnis</b>		<b>12'796'130.85</b>		<b>13'143'300</b>		<b>12'078'437.35</b>
200	Kindergarten	797'875.60		694'200		659'403.80	
210	Primarschule	4'342'410.40	30'211.60	4'402'100	34'500	4'130'862.70	28'872.00
211	Oberstufe	3'055'068.00	46'703.40	3'035'300	57'200	2'935'180.40	43'050.60
213	Tagesstrukturen (Hort/Mittagstisch)	380'172.05	184'996.70	472'600	182'000	407'886.65	179'888.00
214	Musikschule	427'672.85		464'000		725'649.25	268'396.00
218	Volksschule allgemeines	306'937.30	47'901.30	341'400	40'900	271'890.90	51'550.45
219	Schulverwaltung	684'024.15	4'354.00	732'800		719'946.45	
220	Sonderschulung	2'105'291.55	126'419.60	2'426'600	200'000	1'946'960.70	159'670.95
251	Oberstufenschulhaus Bruggwiesen	439'714.00	20'752.00	432'500	20'700	377'945.45	21'102.70
253	Primarschulhaus Brüttisellen	443'984.65	54'546.00	421'700	52'700	409'444.55	51'896.00

## LAUFENDE RECHNUNG

Rechnung

R LR Funkt ZZ 011,012,...

Nummer	Zusammenzug nach Funktionen Politische Gemeinde	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
254	Primarschulhaus Wangen	269'451.15	19'600.00	234'500	23'400	252'432.45	18'776.20
256	Kindergarten und -krippe Altbach BR	8'228.30	35'946.40	6'700	50'000	22'503.40	43'843.20
257	Kiga Chrüzacher + Talacher Brüttisellen	63'897.05		71'200		60'895.30	
258	Tageshort/Kiga Dorf Brütli (bis 2010)			43'200	18'000	22'910.25	37'684.00
259	Kindergarten Wangen	36'041.25		32'500		28'084.85	
290	Übriges Bildungswesen	27'589.35	20'795.80	38'000	26'600	34'674.35	23'504.00
<b>3</b>	<b>Kultur und Freizeit</b>	<b>900'462.80</b>	<b>60'583.55</b>	<b>918'600</b>	<b>54'500</b>	<b>895'238.95</b>	<b>57'109.80</b>
	<b>Nettoergebnis</b>		<b>839'879.25</b>		<b>864'100</b>		<b>838'129.15</b>
300	Kulturförderung	59'631.35		65'900		57'213.55	
301	Gemeindebibliothek	99'653.65	9'220.80	102'500	7'000	95'838.80	8'350.95
310	Denkmalpflege, Heimatschutz	100.00		100		110.00	
330	Parkanlagen, Wanderwege	9'568.75	2'337.10	14'400	1'900	12'687.50	2'266.65
340	Sportanlagen, Hallen- und Freibad	625'783.15		629'400		623'080.00	
341	Schiessanlage	6'034.45	1'483.20	8'500	1'500	15'835.40	921.20
342	Sportanlage Lindenbuck	71'692.10	35'846.05	69'300	34'600	65'221.95	32'611.00
343	Sportanlage Halsrüti	27'999.35	11'696.40	28'500	9'500	25'251.75	12'960.00
<b>4</b>	<b>Gesundheit</b>	<b>2'470'178.75</b>	<b>379'806.95</b>	<b>1'847'500</b>	<b>237'200</b>	<b>1'834'268.65</b>	<b>125'536.45</b>
	<b>Nettoergebnis</b>		<b>2'090'371.80</b>		<b>1'610'300</b>		<b>1'708'732.20</b>
400	Spitäler und Heime	1'016'548.10	-80'009.00	1'270'000		1'288'525.80	-98'534.40
415	Pflegefinanzierung Alters- und Pflegeheime	731'481.60	68'000.00				
440	Ambulante Krankenpflege (Spitex)	458'020.40	367'033.40	458'200	232'700	443'651.60	218'329.65
445	Pflegefinanzierung Spitex	161'414.25	20'000.00				
450	Krankheitsbekämpfung	35'900.45		38'300		33'305.60	
460	Schulgesundheitsdienst	40'972.10		51'900		42'627.75	
470	Lebensmittelkontrolle	9'922.10	3'826.80	11'500	3'500	10'363.00	5'050.20
490	Übriges Gesundheitswesen	15'919.75	955.75	17'600	1'000	15'794.90	691.00
<b>5</b>	<b>Soziale Wohlfahrt</b>	<b>6'324'722.65</b>	<b>3'489'848.37</b>	<b>6'404'400</b>	<b>2'837'200</b>	<b>6'586'264.15</b>	<b>3'235'267.10</b>
	<b>Nettoergebnis</b>		<b>2'834'874.28</b>		<b>3'567'200</b>		<b>3'350'997.05</b>
500	Sozialversicherung Allgemeines	7'067.50	18'193.00	7'100	15'300	5'783.45	18'209.00
520	Krankenversicherung	1'098'026.55	1'110'674.00	960'000	960'000	1'044'681.10	1'033'878.60
530	Zusatzleistungen zur AHV/IV	2'793'125.00	1'284'930.00	2'160'000	923'000	2'405'406.00	1'144'377.00
540	Jugend und Familie	487'829.45	10'000.00	574'300	10'000	526'799.45	10'100.00
542	Kinderkrippen	31'190.70		49'000		13'900.60	
560	Sozialer Wohnungsbau, Alterswohnungen	11'421.95		29'000		16'240.80	
570	Alterszentrum Hofwiesen	-395'950.00		160'400		203'434.50	

## LAUFENDE RECHNUNG

Rechnung

R LR Funkt ZZ 011,012,...

Nummer	Zusammenzug nach Funktionen Politische Gemeinde	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
580	Gesetzliche Wirtschaftliche Hilfe	1'602'522.55	1'055'192.72	1'760'000	915'000	1'663'412.65	1'015'467.30
587	Betreuung Suchtabhängiger	87'134.40		81'900		56'086.50	
588	Asylbewerberbetreuung	12'304.65		17'000		4'131.70	
589	Übrige Fürsorge	588'221.00	10'858.65	605'700	13'900	636'084.40	13'235.20
590	Hilfsaktionen	1'828.90				10'303.00	
<b>6</b>	<b>Verkehr</b>	<b>1'349'482.85</b>	<b>205'051.30</b>	<b>1'354'500</b>	<b>284'300</b>	<b>1'260'748.60</b>	<b>192'452.70</b>
	<b>Nettoergebnis</b>		<b>1'144'431.55</b>		<b>1'070'200</b>		<b>1'068'295.90</b>
620	Gemeindestrassen	873'227.50	180'241.30	878'500	257'500	862'908.60	168'792.70
640	Bundesbahnen	31'566.00	24'810.00	31'600	26'800	28'516.00	23'660.00
650	Regionalverkehr	444'689.35		444'400		369'324.00	
<b>7</b>	<b>Umwelt und Raumordnung</b>	<b>1'860'308.90</b>	<b>1'555'074.50</b>	<b>1'905'700</b>	<b>1'574'900</b>	<b>2'573'001.10</b>	<b>2'260'302.55</b>
	<b>Nettoergebnis</b>		<b>305'234.40</b>		<b>330'800</b>		<b>312'698.55</b>
701	Wasserwerk					399'200.00	399'200.00
710	Abwasserbeseitigung	757'951.05	757'951.05	771'900	771'900	1'094'606.75	1'094'606.75
720	Abfallbeseitigung	785'202.20	785'202.20	777'800	777'800	753'299.00	753'299.00
740	Friedhof und Bestattung	132'893.30	3'986.80	129'300	1'000	114'284.00	1'056.40
750	Unterhalt öffentlicher Gewässer	4'683.30		3'500		3'760.90	
770	Naturschutz	46'598.20	1'472.00	51'300	2'000	20'800.70	1'323.00
780	Übriger Umweltschutz	22'873.85	1'350.75	26'800	2'200	21'336.90	1'389.25
790	Raumordnung	110'107.00	5'111.70	145'100	20'000	165'712.85	9'428.15
<b>8</b>	<b>Volkswirtschaft</b>	<b>71'971.10</b>	<b>702'959.15</b>	<b>77'500</b>	<b>650'700</b>	<b>45'245.85</b>	<b>702'501.70</b>
	<b>Nettoergebnis</b>	<b>630'988.05</b>		<b>573'200</b>		<b>657'255.85</b>	
800	Landwirtschaft	3'222.10		4'900		3'657.85	
810	Forstwirtschaft	42'043.40		51'600	1'000	17'910.75	
820	Jagd	499.00	1'142.60	600	1'200	499.00	1'142.60
830	Kommunale Werbung	26'206.60		20'400		23'178.25	
840	Industrie, Gewerbe und Handel		604'876.55		550'000		604'119.65
860	Energieversorgung		96'940.00		98'500		97'239.45
<b>9</b>	<b>Finanzen und Steuern</b>	<b>3'060'452.40</b>	<b>29'583'810.74</b>	<b>2'919'900</b>	<b>25'955'900</b>	<b>6'896'756.82</b>	<b>27'025'997.61</b>
	<b>Nettoergebnis</b>	<b>26'523'358.34</b>		<b>23'036'000</b>		<b>20'129'240.79</b>	
900	Gemeindesteuern	941'466.77	28'502'016.25	911'700	24'880'100	974'262.20	25'521'719.40
930	Einnahmenanteile		4'180.75				8'062.60
940	Kapitaldienst	311'904.95	667'449.06	301'000	647'900	349'469.02	745'370.91
941	Buchgewinne und -verluste	1'143.50					423'030.00

**LAUFENDE RECHNUNG**

Rechnung

R LR Funkt ZZ 011,012,...

Nummer	Zusammenzug nach Funktionen Politische Gemeinde	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
943	Zürichstrasse 18 und 20	19'452.40	24'610.00	41'800	26'500	131'759.05	28'239.25
944	Haldenstrasse 44 bis 48	83'895.50	56'988.00	94'300	54'200	95'435.30	53'158.00
945	Wiesengrund, Haldenstrasse 14	38'921.50	49'224.00	34'400	49'200	32'478.40	49'224.00
946	Grunderhaus, Dübendorfstrasse 22	60'418.95	13'680.70	63'700	13'200	74'499.40	13'194.65
947	Unüberbaute Grundstücke FV	201'899.05	56'836.40	205'000	62'800	114'597.40	54'346.80
948	Grundstücke mit Baurecht FV	39'500.00	54'664.00	39'400	62'000	44'000.00	54'664.00
949	Bruggwiesenstrasse 2	28'899.20	13'500.00	23'100	18'000	26'659.85	18'000.00
950	Haldenstrasse 12	59'464.30	52'694.00	51'100	55'000	55'343.00	56'988.00
951	Schüracherstrasse 4 (ab 2011)	47'905.20	37'684.00				
952	Dübendorfstrasse 37	5'988.45	10'371.00				
990	Abschreibungen	1'219'592.63	39'912.58	1'154'400	87'000	4'998'253.20	

Laufende Rechnung – Zusammenzug nach Arten

Gemeinde Wangen-Brüttisellen

Gemeinde Wangen-Brüttisellen

**LAUFENDE RECHNUNG**

Rechnung

R LR Arten 30,31,...

Nummer	Artengliederung Politische Gemeinde	Aufwand	Rechnung 2011 Ertrag	Voranschlag 2011 Aufwand	Voranschlag 2011 Ertrag	Aufwand	Rechnung 2010 Ertrag
	<b>Laufende Rechnung</b>	<b>34'363'342.20</b>	<b>37'819'735.89</b>	<b>34'299'300</b>	<b>33'648'200</b>	<b>37'789'642.99</b>	<b>36'057'412.85</b>
	<b>Nettoergebnis</b>	<b>3'456'393.69</b>			<b>651'100</b>		<b>1'732'230.14</b>
<b>3</b>	<b>Aufwand</b>	<b>34'363'342.20</b>		<b>34'299'300</b>		<b>37'789'642.99</b>	
30	Personalaufwand	8'000'742.60		8'130'300		7'623'206.00	
31	Sachaufwand	5'346'710.01		5'864'700		5'455'194.28	
32	Passivzinsen	441'865.52		408'600		459'580.16	
33	Abschreibungen	1'352'143.40		1'308'400		5'197'496.65	
35	Entschädigung an Gemeinwesen	7'675'370.35		7'744'700		7'431'780.95	
36	Eigene Beiträge	10'430'798.74		9'754'500		10'733'585.95	
37	Durchlaufende Beiträge	499.00		600		499.00	
38	Einlagen in Eigenfinanzierung/Stiftungen	180'200.00		37'500		36'700.00	
39	Interne Verrechnungen	935'012.58		1'050'000		851'600.00	
<b>4</b>	<b>Ertrag</b>		<b>37'819'735.89</b>		<b>33'648'200</b>		<b>36'057'412.85</b>
40	Steuern		28'019'259.25		24'396'100		25'058'497.70
42	Vermögenserträge		1'140'883.18		1'158'900		1'648'197.91
43	Entgelte		4'218'279.58		3'796'400		4'421'557.64
44	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung		609'624.30		550'600		612'825.85
45	Rückerstattungen an Gemeinwesen		409'793.65		397'900		423'551.35
46	Beiträge für eigene Rechnung		2'467'107.75		2'278'500		2'320'283.40
47	Durchlaufende Beiträge		575.60		600		499.00
48	Entnahmen aus Spezialfinanz. + Stiftung		19'200.00		19'200		720'400.00
49	Interne Verrechnungen		935'012.58		1'050'000		851'600.00

Investitionsrechnung – Zusammenzug nach Aufgaben

Gemeinde Wangen-Brüttisellen

Gemeinde Wangen-Brüttisellen

**INVESTITIONSRECHNUNG**

Rechnung

R IR Funkt ZZ 0,1,...

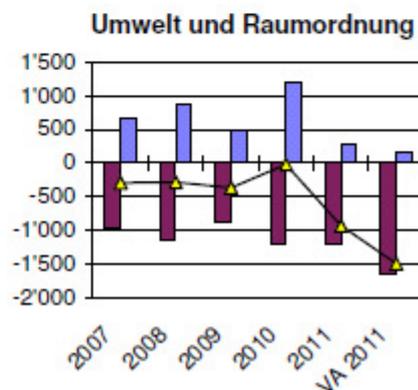
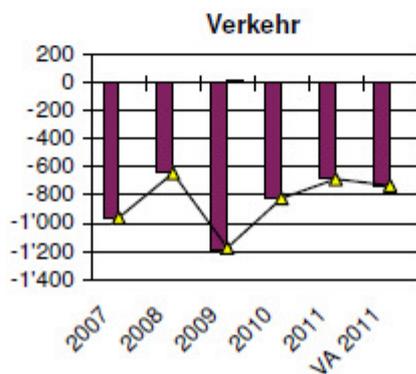
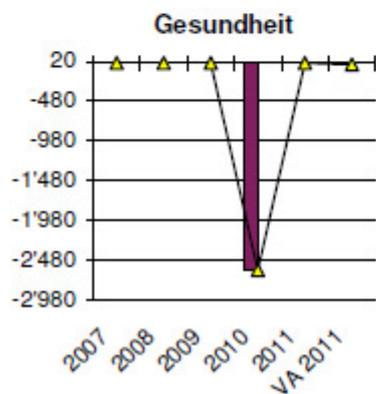
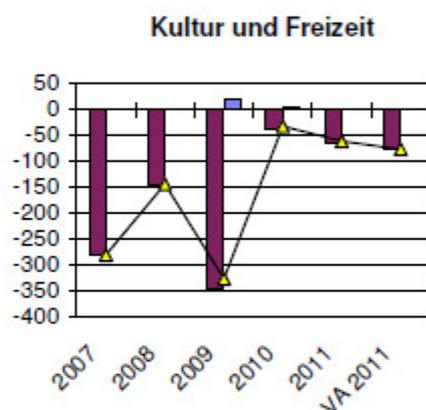
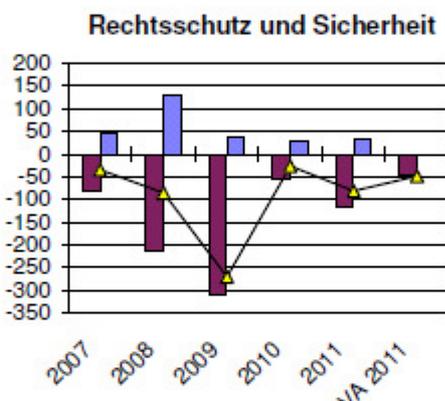
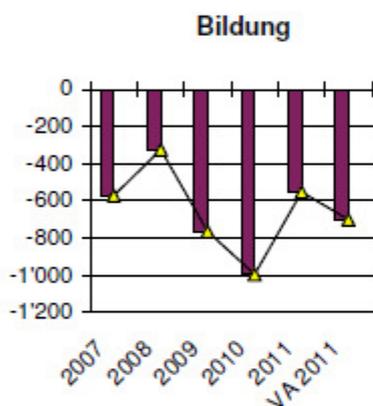
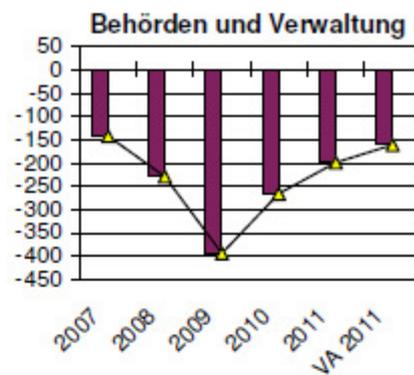
Nummer	Zusammenzug nach Aufgabenbereichen Politische Gemeinde	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	<b>INVESTITIONSRECHNUNG</b>	<b>4'212'742.03</b>	<b>305'102.80</b>	<b>3'382'000</b>	<b>150'000</b>	<b>8'145'145.30</b>	<b>2'073'250.30</b>
	Nettoergebnis		3'907'639.23		3'232'000		6'071'895.00
0	<b>Behörden und Verwaltung</b>	<b>198'536.95</b>		<b>161'000</b>		<b>266'010.35</b>	
	Nettoergebnis		198'536.95		161'000		266'010.35
1	<b>Öffentliche Sicherheit</b>	<b>116'010.15</b>	<b>35'200.00</b>	<b>48'000</b>		<b>56'676.65</b>	<b>30'250.00</b>
	Nettoergebnis		80'810.15		48'000		26'426.65
2	<b>Bildung</b>	<b>550'673.15</b>		<b>700'000</b>		<b>994'087.90</b>	
	Nettoergebnis		550'673.15		700'000		994'087.90
3	<b>Kultur und Freizeit</b>	<b>64'153.00</b>	<b>3'000.00</b>	<b>76'000</b>		<b>36'980.25</b>	<b>4'300.00</b>
	Nettoergebnis		61'153.00		76'000		32'680.25
4	<b>Gesundheit</b>			<b>20'000</b>		<b>2'600'000.00</b>	
	Nettoergebnis				20'000		2'600'000.00
6	<b>Verkehr</b>	<b>687'159.35</b>		<b>732'000</b>		<b>823'137.90</b>	
	Nettoergebnis		687'159.35		732'000		823'137.90
7	<b>Umwelt und Raumordnung</b>	<b>1'199'281.03</b>	<b>265'520.80</b>	<b>1'645'000</b>	<b>150'000</b>	<b>1'205'045.60</b>	<b>1'183'670.30</b>
	Nettoergebnis		933'760.23		1'495'000		21'375.30
9	<b>Finanzen und Steuern</b>	<b>1'396'928.40</b>	<b>1'382.00</b>			<b>2'163'206.65</b>	<b>855'030.00</b>
	Nettoergebnis		1'395'546.40				1'308'176.65

# Investitionsrechnung

## Vergleiche der Aufgabenbereiche 2007-2011

- Ausgaben
- Einnahmen
- Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen

Umsätze in CHF 1'000



## Bestandesrechnung – Zusammenzug

Gemeinde Wangen-Brüttisellen

Gemeinde Wangen-Brüttisellen

**BESTANDESRECHNUNG**

BR ZZ (S/H) 100,101,...

Konto	Bestandesrechnung S/H getrennt Politische Gemeinde	01. Januar 2011	Veränderung Zuwachs	Abgang	31. Dezember 2011
<b>1</b>	<b>Aktiven</b>	<b>52'640'828.78</b>	<b>174'982'036.98</b>	<b>171'596'075.95</b>	<b>56'026'789.81</b>
<b>10</b>	<b>Finanzvermögen</b>	<b>43'610'928.98</b>	<b>172'166'223.35</b>	<b>170'072'762.52</b>	<b>45'704'389.81</b>
100	Flüssige Mittel	23'587'466.22	134'712'143.36	138'483'635.63	19'815'973.95
101	Guthaben	2'167'179.68	32'852'983.05	30'769'075.75	4'251'086.98
102	Anlagen	17'117'852.29	3'441'773.89	42'443.75	20'517'182.43
103	Transitorische Aktiven	738'430.79	1'159'323.05	777'607.39	1'120'146.45
<b>11</b>	<b>Verwaltungsvermögen</b>	<b>9'029'899.80</b>	<b>2'815'813.63</b>	<b>1'523'313.43</b>	<b>10'322'400.00</b>
114	Sachgüter	6'505'599.80	2'285'843.71	1'116'643.51	7'674'800.00
115	Darlehen und Beteiligungen	2'524'300.00		255'100.00	2'269'200.00
116	Investitionsbeiträge		529'969.92	151'569.92	378'400.00
<b>2</b>	<b>Passiven</b>	<b>52'640'828.78</b>	<b>205'312'482.37</b>	<b>201'926'521.34</b>	<b>56'026'789.81</b>
<b>20</b>	<b>Fremdkapital</b>	<b>15'653'068.40</b>	<b>42'757'459.79</b>	<b>42'535'367.70</b>	<b>15'875'160.49</b>
200	Laufende Verpflichtungen	2'403'427.45	38'635'216.20	38'697'721.15	2'340'922.50
201	Kurzfristige Schulden	304'430.05	798'438.69	821'199.75	281'668.99
202	Langfristige Schulden	4'750'000.00			4'750'000.00
203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	1'222'412.35	35'245.15	43'646.45	1'214'011.05
204	Rückstellungen	4'959'731.30	2'496'675.50	959'731.30	6'496'675.50
205	Transitorische Passiven	2'013'067.25	791'884.25	2'013'069.05	791'882.45
<b>21</b>	<b>Verrechnungen</b>	<b>218'887.31</b>	<b>158'883'228.89</b>	<b>158'921'509.99</b>	<b>180'606.21</b>
210	Ordentliche Steuern	108'983.80	49'750'940.38	49'672'815.78	187'108.40
214	Quellensteuern		1'029'853.35	1'029'853.35	
215	Nach- und Strafsteuern		71'750.90	71'750.90	
216	Steuerausscheidungen/ Pausch. Steueranrg		1'889'560.80	1'889'560.80	
218	Uebrige Verrechnungskonten	109'903.51	106'141'123.46	106'257'529.16	-6'502.19
<b>22</b>	<b>Spezialfinanzierung</b>	<b>6'051'022.40</b>	<b>215'400.00</b>	<b>469'643.65</b>	<b>5'796'778.75</b>
228	Verpflichtungen	6'051'022.40	215'400.00	469'643.65	5'796'778.75
<b>23</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>30'717'850.67</b>	<b>3'456'393.69</b>		<b>34'174'244.36</b>
239	Eigenkapital	30'717'850.67	3'456'393.69		34'174'244.36

**ABSCHIEDE**

Rechnung

**Beschluss der Vorsteherchaft  
Politische Gemeinde**

Beschluss des Gemeinderates

Der Gemeinderat hat die Jahresrechnung 2011 der Politischen Gemeinde geprüft.  
Die Laufende Rechnung schliesst bei CHF 34'363'342.20 Aufwand und  
CHF 37'819'735.89 Ertrag mit einem Ertragsüberschuss von CHF 3'456'393.69 ab.

Die Investitionsrechnung zeigt bei Ausgaben von CHF 4'212'742.03 und  
Einnahmen von Fr. 305'102.80 eine Nettoinvestition von CHF 3'907'639.23.

Die Bilanz weist Aktiven und Passiven von CHF 56'026'789.81 auf. Durch den Ertragsüberschuss  
der Laufenden Rechnung von CHF 3'456'393.69 vergrössert sich das Eigenkapital auf CHF 34'174'244.36.

Brüttisellen, 2. April 2012

Gemeinderat Wangen-Brüttisellen

Die Präsidentin

Der Gemeindeschreiber

Marlis Dürst

Christoph Bless



## Tätigkeitsbericht zum Schwerpunktprogramm 2011 / 15

LEITBILD 2040	SCHWERPUNKTE	SCHWERPUNKTPROGRAMM 11 / 15				
		LÖSUNGSANSÄTZE	Ltg	ANGESTREBTER ZUSTAND 2015	TÄTIGKEIT 2011	BERICHT ZUR TÄTIGKEIT 2011
<p><b>Wangen-Brüttisellen 2040: Wo Stadt und Land sich treffen</b>            So wünschen wir, Bevölkerung und Behörden, uns in 30 Jahren unser Wangen-Brüttisellen: Wertvoller Teil eines nachhaltig gestalteten Lebens- und Wirtschaftsraumes Zürich – genau in der Mitte des Kantons und nahe bei einem nationalen Autobahnkreuz und interkontinentalen Flughafen gelegen. Hervorragend erschlossen durch den öffentlichen Verkehr. Hier wohnen gegen 9'000 Menschen jeden Alters und unterschiedlichster Herkunft miteinander in Frieden und Sicherheit.</p> <p>Wir schätzen es, gleich vor der Haustüre oder hinterm Haus zu finden, was wir zum Leben brauchen: Weite, naturnahe</p>	<p>1. Wir verfolgen eine nachhaltige, mutig vorausschauende Politik.</p>	a) Den Masterplan ständig auf das Leitbild 2040 ausrichten	uw	Erkenntnisse aus dem Masterplan sind in den Richtplan und in den Zonenplan eingeflossen	Weiterentwicklung des Flugplatzes mit Kanton	Gebietsmanagement noch nicht abgeschlossen  Bedürfnisse der Gemeinde sind in Arbeitsgruppe eingespiesen
		b) Eine langfristige Entwicklung des Flugplatzes Dübendorf nach den Zielen des Leitbilds verfolgen	uw	Erste Weichen sind gestellt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ziele der Testplanung mit Nachdruck verfolgen</li> <li>• Lobbyarbeit verstärken</li> </ul>	Teilziele konnten erreicht werden
		c) Langfristig auf die Überdachung der Autobahnen hinarbeiten	uw	Es ist geklärt, inwiefern eine Überdachung der Autobahnen möglich ist	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geeignete Lärmschutzmassnahmen entlang der A53 prüfen.</li> </ul>	Wurden im Rahmen der Ortsplanung überprüft
		d) Das gesamte Verkehrskonzept (inklusive Linienführung der Ringbahn) dem neuen Leitbild anpassen	uw	Ein Teil des Gesamtverkehrskonzepts 2010 ist umgesetzt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einzelne Massnahmen gemäss Gesamtverkehrskonzept vom 10.1.2010 umsetzen</li> </ul>	Teilweise konnten die Massnahmen umgesetzt werden (ausstehend ist die Eingangspforte Hegnaustrasse)
		e) Unternehmen mit hoher Wertschöpfung ansiedeln	uw	Gebietsentwicklung ist abgeschlossen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ortsplanungsrevision der Gemeindeversammlung vorlegen</li> </ul>	Öffentliche Auflage findet erst im 3. Quartal 2012 statt



LEITBILD 2040	SCHWERPUNKTE	SCHWERPUNKTPROGRAMM 11 / 15				
		LÖSUNGSANSÄTZE	Ltg	ANGESTREBTER ZUSTAND 2015	TÄTIGKEIT 2011	BERICHT ZUR TÄTIGKEIT 2011
		g) Das Littering bekämpfen	eb	Das Konzept ist erfolgreich umgesetzt	<ul style="list-style-type: none"> <li>Das Konzept von Dübendorf auf Wangen-Brüttsellen anpassen</li> </ul>	Im 2011 fanden Gespräche mit Dübendorf statt und es wurden Erfahrungen anderer Gemeinden gesammelt. Da die Polizeiverordnung und das Litteringkonzept in Zusammenarbeit mit Dübendorf entstehen soll, in Dübendorf jedoch die beiden Schriftstücke noch in Bearbeitung/pendent sind, konnte bis jetzt noch nichts Definitives lanciert werden.
		h) Die Öffentlichkeitsarbeit der Behörden und der Verwaltung verstärken	md	Die Öffentlichkeit ist gut informiert	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Gemeindehomepage verbessern</li> <li>Einführung Jahresbericht 2011 (für Versand im Frühjahr 2012)</li> </ul>	Der neue Homepageauftritt und der Jahresbericht stehen kurz vor dem Abschluss.
	2. Wir suchen schrittweise den Schulterchluss mit der Region.	a) Die Alters- und Gesundheitsfragen regional lösen	rz	Die Zusammenarbeit in Alters- und Gesundheitsfragen ist regional verbindlich geregelt	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Fusion der Spitex-Dienste weiter bearbeiten</li> <li>Regionale Altersplanung weiterentwickeln</li> <li>Strategie für Pflegezentrum Rotacher (PZR) erarbeiten</li> </ul>	<p>Die Fusion der Spitex-Dienste wurde, im Hinblick auf einen Zusammenschluss per 1.1.2014, weiter bearbeitet.</p> <p>Die regionale Altersplanung wurde gestoppt und durch eine regionale Kooperations-Konferenz ersetzt.</p> <p>Die Strategie des PZR wurde genauer definiert.</p>

LEITBILD 2040	SCHWERPUNKTE	SCHWERPUNKTPROGRAMM 11 / 15				
		LÖSUNGSANSÄTZE	Ltg	ANGESTREBTER ZUSTAND 2015	TÄTIGKEIT 2011	BERICHT ZUR TÄTIGKEIT 2011
		b) Dem «glow. das Glattal» mehr Gewicht geben	md	Wir arbeiten aktiv in den glow-Gremien mit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktive Mitarbeit in der AG Jugend, AG Integration, AG Kinder und Familie (Bewegungsförderung) und AG Soziales</li> <li>• Nutzen und umsetzen der entstehenden Projekte in der Gemeinde</li> </ul>	<p>Teilnahme und aktive Mitarbeit in der AG Jugend (Partizipationswoche, Lebenswelt öffentlicher Raum, Jugendarbeit heute-morgen), AG Integration (Modellvorhaben Integrationsmodule) und AG Soziales</p> <p>Arbeitsgruppe Kinder und Familien wurde aufgelöst</p> <p>Teilnahme an glow-Bewegungswoche</p> <p>Standortförderung nicht mehr Bestandteil von glow. das Glattal, Gründung neuer Verein "Standortförderung Flughafenregion Zürich" (Wa-Br ist Mitglied)</p> <p>AG Soziales pflegte einen intensiven Erfahrungsaustausch im Zusammenhang mit der Gründung der neuen KESB Behörde</p>
	3. Wir setzen uns für den Erhalt der grünen Lungen ein.	a) Für grosszügigen Grünflächen auf dem Flugplatz Dübendorf einstehen	uw	Auf dem Flugplatz sind nach wie vor grosszügige Grünflächen in der Planung berücksichtigt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In den Flugplatzplanungen für grosszügige Grünflächen einstehen</li> </ul>	Konnte mit Nachdruck eingespiessen werden
		b) Grünflächen, auch kleine, weiterhin pflegen und aufwerten	eb	Alle Grünflächen im Strassenbereich sind aktiv und ästhetisch bewirtschaftet	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein "Pflegeplan" für Grünflächen und Strasseninseln mit dem neuen Landschaftsgärtner erarbeiten</li> </ul>	Pflegeplan wurde erarbeitet

LEITBILD 2040	SCHWERPUNKTE	SCHWERPUNKTPROGRAMM 11 / 15				
		LÖSUNGSANSÄTZE	Ltg	ANGESTREBTER ZUSTAND 2015	TÄTIGKEIT 2011	BERICHT ZUR TÄTIGKEIT 2011
	4. Wir schaffen im Kern von Brüttisellen und von Wangen Begegnungszonen.	a) Die Umgestaltung der Zürichstrasse in der Kernzone vorantreiben	uw	Die Umgestaltung der Zürichstrasse <sup>1</sup> ist fertig geplant	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bei den Projekten des Kantons unsere Ideen mit Nachdruck einbringen</li> </ul>	<p>Anliegen konnte deponiert werden</p> <p>Kanton formiert Arbeitsgruppe</p> <p>Umgestaltung ist im Agglomerationsprogramm berücksichtigt worden</p>
		b) Das Projekt Umfahrung Wangen vorantreiben	uw	Die planerischen Voraussetzungen für eine Umfahrung sind vorhanden	<ul style="list-style-type: none"> <li>Das Projekt Umfahrung mit Nachdruck weiter verfolgen</li> </ul>	Wurde weiter verfolgt
	5. Wir geben allen Bevölkerungskreisen Raum und beziehen sie mit ein.	a) Die Sport- und Freizeitanlagen vielfältiger nutzbar machen	uw	Erste Massnahmen des Sportplatzkonzepts sind angelaufen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Es ist klar, wie das Sportplatzkonzept umgesetzt werden soll</li> </ul>	Masterplanung Dürnbach wurde mit Stadt Dübendorf entwickelt
		b) Wohnraum für die ältere Generation und barrierefreien Wohnraum fördern	md  rz	Die ältere Generation findet sowohl in Wangen wie in Brüttisellen passenden Wohnraum und kann so lange wie möglich zu Hause wohnen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die vom Gemeinderat genehmigten Projekte der ersten Priorität werden umgesetzt</li> </ul>	<p>Teilprojekt Wohnen mit Service wurde weiterentwickelt, Grundareal wird im Baurecht an die AZUR Baugenossenschaft abgegeben (Beschluss der Gemeindeversammlung vom 29.11.2011)</p> <p>Teilprojekt Besuchsdienst: Versuchsphase wurde bis 31.12.2012 verlängert</p>
		c) Die Jugend stärker in die Gestaltung des Lebensraumes einbeziehen	md	Die Partizipationsstrukturen für Kinder und Jugendliche sind verankert (vgl. auch 2 b)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Das Projekt Jugend mit Wirkung fortsetzen</li> <li>Die aufsuchende Jugendarbeit institutionalisieren</li> </ul>	<p>Start mit Pilotprojekt Powerplay im November (Partizipationswoche)</p> <p>Aufsuchende Jugendarbeit wird seit Mitte Jahr regelmässig durchgeführt</p>

<sup>1</sup> Zuständigkeitsbereich Kanton und somit vom Gemeinderat nur bedingt beeinflussbar

LEITBILD 2040	SCHWERPUNKTE	SCHWERPUNKTPROGRAMM 11 / 15				
		LÖSUNGSANSÄTZE	Ltg	ANGESTREBTER ZUSTAND 2015	TÄTIGKEIT 2011	BERICHT ZUR TÄTIGKEIT 2011
		d) Den Friedhof schöner gestalten	rz	Der Friedhof ist zur Zufriedenheit der Bevölkerung gestaltet	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Friedhofsanierung abschliessen</li> <li>• Friedhofreglement überarbeiten</li> </ul>	<p>Friedhofsanierung abgeschlossen mit Tag der offenen Tür</p> <p>Friedhof- und Bestattungsverordnung wurde überarbeitet</p>
		e) Die Integration der ausländischen Bevölkerung fördern und fördern	md	Integrationsmöglichkeiten und Kontaktstellen sind vorhanden, bekannt und miteinander vernetzt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umsetzen von Massnahmen aus der Bedarfsanalyse</li> <li>• Verantwortliche Stelle/Person definieren</li> <li>• Kantonale Angebote nutzen</li> <li>• Regionale Zusammenarbeit mit glow</li> </ul>	<p>Bedarfsanalyse wurde erstellt</p> <p>Gemeinderat erachtet Angebote als genügend (keine Stellenprozenze für Bereich Integration)</p> <p>Kantonale Angebote wurden nicht genutzt</p> <p>Weiterhin Mitglied in AG Integration glow</p> <p>Deutschkurse wurden eingestellt, HEKS-Konversationskurs wird seit Sommer 2011 durchgeführt</p>



## 2 Teilrevision der Verordnung über die Dienst- und Besoldungsverhältnisse des Gemeindepersonals

### Antrag des Gemeinderats

1. Die Verordnung über die Dienst- und Besoldungsverhältnisse des Gemeindepersonals vom 10. Juni 1992 wird wie folgt geändert:

#### *Art. 2 Berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge*

<sup>1</sup>Über den Anschluss an eine berufliche Vorsorgeeinrichtung und die damit verbundenen Vertragsbedingungen für das nach dem Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) obligatorisch zu versichernde Personal entscheidet der Gemeinderat in eigener Kompetenz.

<sup>2</sup>Die Mitwirkungsrechte des Personals nach dem Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) sind gewährleistet.

2. Die Änderung tritt am 1. Juli 2012 in Kraft.

### Bericht des Gemeinderats

#### Das Wesentliche in Kürze

- Gemäss geltender Verordnung über die Dienst- und Besoldungsverhältnisse ist das Gemeindepersonal automatisch der Pensionskasse des Staatspersonals d.h. der Beamtenversicherungskasse des Kantons Zürich (BVK) angeschlossen.
- Die BVK steckt bekanntlich in einer schwierigen Situation. Zur Zeit klären diverse Gemeinden mit externen Vorsorgespezialisten ihren Handlungsspielraum im Zusammenhang mit der maroden BVK ab. Deren Deckungsgrad lag Ende 2011 bei (vorläufig) 83,2 %. Zentrale Frage ist, ob ein weiterer Verbleib bei der BVK finanziell, aus langfristiger Sicht der Arbeitnehmenden und Steuerzahlenden, verantwortet werden kann. Die Antwort auf diese Frage kann heute noch nicht abschliessend gegeben werden.
- Um in der derzeitigen Krise der BVK und künftig alle möglichen Handlungsoptionen mit grösstmöglicher Flexibilität zu erhalten, soll neu der Gemeinderat für das Gemeindepersonal über den Anschluss an eine berufliche Vorsorgeeinrichtung in eigener Kompetenz entscheiden können.

### Ausführlicher Bericht

#### 1 Ausgangslage

Die BVK steckt bekanntlich in einer schwierigen Situation. Zur Zeit klären diverse Gemeinden mit externen Vorsorgespezialisten ihren Handlungsspielraum im Zusammenhang mit der maroden BVK ab. Deren Deckungsgrad lag Ende 2011 bei (vorläufig) 83,2 %. Zentrale Frage ist, ob ein weiterer Verbleib bei der BVK finanziell, aus langfristiger Sicht der Arbeitnehmenden und Steuerzahlenden, verantwortet werden kann.

Ausgelöst durch die drastische Schieflage der BVK, der gemäss Verordnung über die Dienst- und Besoldungsverhältnisse auch das Personal der Gemeindeverwaltung Wangen-Brüttisellen angeschlossen ist, prüft der Gemeinderat derzeit alternative Vorsorgelösungen.

Die Materie ist auch für Pensionskassen-Experten sehr komplex. In der momentanen Situation können neutrale Experten (noch) nicht seriös sagen, ob ein allfälliger Ausstieg aus der BVK aufgrund der heute bekannten Zahlen und Prognosen anvisiert werden soll. Zur Zeit gibt es noch viele Ungewissheiten wie beispielsweise der Zeitpunkt der Statutenrevision. Es können somit nur Hochrechnungen und Szenarien vermutet werden.

Ein gewisser Handlungszwang besteht darin, dass in Abhängigkeit der laufenden politischen Prozesse nur noch eine beschränkte Zeit ein BVK-Ausstieg möglich ist. Voraussichtlich bis spätestens Ende November 2012 sollte ein Ausstieg mit den Aktivversicherten (Arbeitnehmern) aus der BVK mit einem Auskauf des fehlenden Deckungsgrads bis 100 % möglich sein. Gleichzeitig könnten die Rentner mit der Besitzstandswahrung bei der BVK bleiben.

Die Ausfinanzierung müsste nach heutigem Wissensstand als gebundene Ausgabe erfolgen.

## **2 Sanierungsvorlage BVK**

Zur Erhöhung des Deckungsgrads sind Sanierungsmassnahmen (Statutenrevision und Einmaleinlage von CHF 2 Mrd.) geplant, die am 1. Januar 2013 in Kraft treten sollen. Arbeitgeber und Arbeitnehmer haben dafür zusätzliche Beiträge zu bezahlen. Die Statutenrevision bildet die Grundlage für die Erhebung von Sanierungsbeiträgen von Arbeitgebenden und -nehmenden, für die Reduktion von Zins- und Umwandlungssätzen, für die Erhöhung von Sparbeiträgen und Altersgutschriften sowie von finanziellen Abfederungsmassnahmen für die Versicherten.

Nach Berechnungen der BVK beträgt die Sanierungsdauer bei einer äusserst optimistischen Renditeprognose von durchschnittlich 4,1 % sieben Jahre. Vorsichtiger Prognosen gehen selbst im besten Fall von einer Sanierungsdauer von 11 bis 15 Jahren aus. Angesichts der momentanen Aussichten auf dem Kapitalmarkt ist das Risiko gross, dass die Deckungsgradentwicklung hinter diesen Annahmen zurück bleibt und eine weit längere Sanierungsdauer resultiert.

## **3 Neue Anschlussverträge**

Die Regierung hofft, dass die Sanierungsvorlage in diesem Frühjahr im Kantonsrat beraten wird. Die BVK plant, den angeschlossenen Arbeitgebern (Anschlüsse) in den nächsten Monaten einen neuen Anschlussvertrag mit geänderten Konditionen (namentlich minimale Vertragsdauer von fünf Jahren, Mitnahme aller Rentner bei einem Kassenwechsel) zu unterbreiten. Den Anschlüssen soll ein ausserordentliches Kündigungsrecht bis Ende November 2012 für einen allfälligen Wechsel der Pensionskasse auf den 31. Dezember 2012 eingeräumt werden.

Bei einem allfälligen Wechsel verbleiben die Alters- und Hinterlassenenrentner nach heutigem Anschlussvertrag bei der BVK und nur die Aktivversicherten und Invalidenrentner werden in die neue Kasse übernommen. Die BVK verlangt bei einem Austritt die Ausfinanzierung der Deckungslücke für die austretenden Versicherten.

## **4 Verselbständigung der BVK**

Aufgrund der Bundesvorschriften muss die BVK spätestens auf den 1. Januar 2014 aus dem kantonalen Vermögen ausgegliedert und verselbständigt werden (voraussichtlich als privatrechtliche Stiftung). Sie wird dann nicht mehr, wie heute, in der politischen Verantwortung des Kantons sein. Bei ungenügendem Deckungsgrad wird die bis dahin ebenfalls unabhängige Aufsichtsbehörde von sich aus eine Verschärfung der Sanierungsmassnahmen anordnen, ohne dass das Parlament darauf Einfluss nehmen kann. Nach der Ansicht von Experten ist die Wahrscheinlichkeit eines solchen Szenarios mit einschneidenderen Massnahmen für Arbeitgeber und Versicherte gross.

## 5 Rahmenbedingungen für einen allfälligen BVK-Ausstieg

### 5.1 Kommunale Zuständigkeitsordnung

Falls sich in den nächsten Monaten ein Ausstieg aus der BVK aufdrängen sollte, muss zuerst die von der Gemeindeversammlung am 10. Juni 1992 erlassene "Verordnung über die Dienst- und Beoldungsverhältnisse des Gemeindepersonals" teilrevidiert werden.

### 5.2 Übersicht der vorgesehenen Anpassung

Damit der Vertrag mit der BVK gegebenenfalls gekündigt werden kann, muss Art. 2 der vorerwähnten Verordnung durch die Gemeindeversammlung angepasst werden. Sinnvollerweise wird dazu die Kompetenz für die Bestimmung der beruflichen Vorsorge des Gemeindepersonals dem Gemeinderat übertragen.

Art. 2 heute (Gemeindeversammlung vom 10. Juni 1992)	Art. 2 neu (Gemeindeversammlung vom 5. Juni 2012)
<p><b>Alters-, Invaliditäts- und Hinterlassenenfürsorge</b></p> <p>Das Gemeindepersonal ist der Pensionskasse des Staatspersonals gemäss dem zwischen dieser Kasse und der Politischen Gemeinde Wangen-Brüttisellen geltenden Versicherungsvertrag angeschlossen.</p> <p>Im Übrigen richtet sich die Alters-, Invaliditäts- und Hinterlassenenfürsorge im Sinne von Art. 1 dieser Verordnung ebenfalls nach den für das Staatspersonal geltenden Regelungen. Ausgenommen ist der Abschluss freiwilliger Ergänzungen zum vorgenannten Versicherungsvertrag; hierüber entscheidet der Gemeinderat.</p>	<p><b>Berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge</b></p> <p><sup>1</sup> Über den Anschluss an eine berufliche Vorsorgeeinrichtung und die damit verbundenen Vertragsbedingungen für das nach dem Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) obligatorisch zu versichernde Personal entscheidet der Gemeinderat in eigener Kompetenz.</p> <p><sup>2</sup> Die Mitwirkungsrechte des Personals nach dem Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) sind gewährleistet.</p>

### 5.3 Mitwirkung des Personals

Gemäss Bundesgesetz über die berufliche Vorsorge (BVG) setzt der Wechsel der Personalvorsorgeeinrichtung das Einverständnis des Personals bzw. der Arbeitnehmervertretung voraus. Der Gemeinderat hat deshalb die Angestellten frühzeitig in den Entscheidungsprozess eingebunden und dazu eine Personalvertretung für die Mitwirkung in einer paritätischen Kommission eingesetzt.

## 6 Schlusswort des Gemeinderats

Die dramatische Lage der BVK und deren höchst ungewisse Entwicklung machen eine ernsthafte Prüfung von Alternativlösungen im Interesse der versicherten Arbeitnehmenden wie auch im Interesse der Gemeinde als Arbeitgeberin und der Steuerzahlenden unausweichlich.

Bei einem späteren Wechsel aus der BVK müssten die Rentner zusätzlich zum fehlenden Deckungsgrad ebenfalls ausfinanziert werden, was ein Ausstieg unbezahlbar machen würde. Somit besteht voraussichtlich bis Ende November 2012 für die Aktivversicherten und Steuerzahlenden die einmalige Chance zu einem "günstigen" Ausstieg nach dem Motto: "Lieber ein Ende mit Schrecken als ein Schrecken ohne Ende".

Ob ein Ausstieg wirklich angezeigt und sinnvoll ist, kann zum heutigen Zeitpunkt noch nicht abschliessend beurteilt werden. Je nach Entwicklung der Situation ist auch ein Verbleib bei der BVK denkbar.

Mit einem Ja zur Teilrevision der Verordnung über die Dienst- und Besoldungsverhältnisse des Gemeindepersonals erhält der Gemeinderat die nötige Flexibilität und Kompetenz um, sofern es die Situation und die weitere politische Entwicklung erfordern sollten, einen Ausstieg aus der BVK ins Auge zu fassen. Unter Berücksichtigung der gesetzlich vorgeschriebenen Mitspracherechte des Personals kann der Gemeinderat künftig in eigener Kompetenz über die berufliche Vorsorgeeinrichtung des Gemeindepersonals entscheiden.

Der Gemeinderat empfiehlt deshalb den Stimmberechtigten, der Vorlage zuzustimmen.